

Betreff: Wenn eine Frau ihren Mann ernährt

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 07.09.2012 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 07. September 2012

Liebe Himmelsfreunde,

bleiben wir nochmal bei den Lebensweisheiten aus dem Buch Jesus Sirach? Heute geht es um das Verhältnis zwischen Mann und Frau, und da sagt uns die Bibel ein paar Dinge, die so gar nicht in unsere Zeit passen: beispielsweise dass die Frau nicht ihren Mann ernähren sollte, also modern gesagt nicht mehr verdienen sollte als er. Vielleicht kennen Sie ja selbst solche Beispiele in Ihrer Umgebung: stimmt es nicht, dass eine solche Situation gewaltiges Konfliktpotenzial für eine Ehe in sich hat?

MÄNNER UND FRAUEN
=====

Drei Dinge gefallen mir,
sie sind Gott und den Menschen angenehm:
Eintracht unter Brüdern, Liebe zwischen Freunden,
Mann und Frau, die einander verstehen.

Drei Gruppen von Menschen sind mir verhasst,
ihre Lebensweise verabscheue ich sehr:
den hochmütigen Armen,
den betrügerischen Reichen,
den ehebrecherischen Greis ohne Vernunft.

Hast du in der Jugend nicht gesammelt,
wie wirst du im Alter etwas haben?

Wie gut steht Hochbetagten rechtes Urteil an
und den Alten, Rat zu wissen.

Wie gut steht Hochbetagten Weisheit an,
würdigen Männern Überlegung und Rat.

Ein Ehrenkranz der Alten ist reiche Erfahrung,
ihr Ruhm ist die Gottesfurcht.

Neun, die ich im Sinn habe, preise ich,
zehn führe ich rühmend im Mund:

Einen Mann, der Freude hat an seinen Kindern,
und einen, der den Sturz seiner Feinde erlebt.

Wohl dem Gatten einer klugen Frau
und der nicht gleichsam mit einem Gespann von Ochs und Esel pflügen muss.

Wohl dem, der nicht durch seine Zunge zu Fall kommt
und der keinem dienen muss, der unter ihm steht.

Wohl dem, der einen Freund fand
und der zu Ohren sprechen darf, die hören.

Wie groß ist einer, der Weisheit fand;
doch keiner übertrifft den Gottesfürchtigen.

Die Furcht vor dem Herrn überragt alles;
wer an ihr fest hält, ist mit niemand vergleichbar.

Jede Wunde, nur keine Herzenswunde;
jede Bosheit, nur keine Frauenbosheit.

Jedes Ungemach, nur kein Ungemach durch die zurückgesetzte Frau,
jede Rache, nur keine Rache durch die Nebenfrau.

Kein Gift ist schlimmer als Schlangengift,
kein Zorn schlimmer als Frauenzorn.

Lieber mit einem Löwen oder Drachen zusammenhausen,
als bei einer bösen Frau wohnen.

Die Schlechtigkeit einer Frau macht ihr Aussehen düster
und verfinstert ihr Gesicht wie das einer Bärin.

Sitzt ihr Mann im Freundeskreis,
muss er unwillkürlich seufzen.

Kaum eine Bosheit ist wie Frauenbosheit;
das Los des Sünders treffe auf sie.

Wie ein sandiger Aufstieg für die Füße eines Greises
ist eine zungenfertige Frau für einen stillen Mann.

Fall nicht herein auf die Schönheit einer Frau,
begehre nicht, was sie besitzt.

Denn harte Knechtschaft und Schande ist es,
wenn eine Frau ihren Mann ernährt.

Bedrücktes Herz und düsteres Gesicht
und ein wundes Herz: eine böse Frau;

schlaffe Hände und zitternde Knie:
eine Frau, die ihren Mann nicht glücklich macht.

Von einer Frau nahm die Sünde ihren Anfang,
ihretwegen müssen wir alle sterben.

Gib dem Wasser keinen Abfluss
und einer schlechten Frau keine Freiheit!

Geht sie dir nicht zur Seite,
trenn sie von deinem Leib!

Jesus Sirach 25

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5252 - Ausgabedatum: 06.09.2012